

Grundsteuerbescheid: Das sind die häufigsten Fehler

Die Widerspruchsfristen sind seit Zustellung des Steuermessbescheids 2023 abgelaufen

LANGENHAGEN/WEDE-MARK (MED). Vor wenigen Tagen wurden die neuen Grundsteuerbescheide zugestellt. Sie haben vielfach Erschrecken und Empörung ausgelöst. Denn wo es Erhöhungen gibt, fallen sie zum Teil happig aus. Sowohl Finanzämter als auch Kommunen und Immobilienverbände registrieren eine Flut von Verständnisfragen, Beschwerden und Änderungswünschen. Wir haben nachgefragt, was die häufigsten Fehler sind.

Die häufigsten Fehler im Grundsteuerbescheid

Vorweggeschickt: Nach übereinstimmender Einschätzung von Finanzbehörden und Immobilienlobbyisten scheint es kaum Rechenfehler in den Verwaltungen zu geben.

Die Fehler kommen demnach fast vollständig durch falsches Ausfüllen der Formulare zustande. Sie lassen sich aber relativ leicht kontrollieren – und dann auch korrigieren.

Fehler 1: Freibeträge vergessen

Bei der Grundsteuererklärung, die jeder Immobilieneigentümer 2022 abgeben musste, mussten Wohnflächen angegeben werden. Zubehörräume wie Keller, Waschküchen oder Bodenräume sind keine Wohnflächen, sie werden mit null Quadratmetern angesetzt. Für Garagen gelten Freibeträge: Nur Garagen, die größer als 50 Quadratmeter sind, müssen angegeben werden. Tatsächlich war das deutlich in den Grundsteuerunterlagen vermerkt, wurde aber offenbar tausendfach falsch ausgefüllt – das treibt die Kosten.

Fehler 2: Nutzfläche falsch

Ein häufiger Fehler war, Räume wie Keller oder Carports als Nutzflächen einzutragen. Nutzfläche im Sinne der Grundsteuererfassung sind aber nur Flächen, die kommerziell genutzt werden, etwa ein Ladengeschäft oder ge-

werbliche Büroräume im Wohnhaus. Bei normalen Wohnhäusern oder Etagenwohnungen muss die Nutzfläche also immer null Quadratmeter betragen, betont ein Sprecher des Finanzministeriums in Hannover. Das Problem: Wenn man 30 Quadratmeter Keller als Nutzfläche angegeben hat, erhöht das den Grundsteuermessbetrag. Dieser wird später mit dem kommunalen Hebesatz multipliziert, der in jeder Gemeinde unterschiedlich ist. Das kann die Grundsteuer massiv in die Höhe treiben.

Fehler 3: Teileigentum falsch

Bei der Erklärung für Eigentumswohnungen in Mehrfamilienhäusern wurde offenbar häufig als Gesamt-Wohnfläche die des gesamten Gebäudes angegeben statt der der Wohnung. Überdies musste im Abschnitt „Angaben zum Grund und Boden“ die Gesamtfläche des Grundstücks angegeben werden und dann bei

der Frage „zur wirtschaftlichen Einheit gehörender Anteil“ der Teileigentumsanteil. Auch hier scheinen sich Fehleingaben gehäuft zu haben.

Fehler 4: Falsch gemessen

Und dann, ganz schlicht: Es wurde wohl häufig die Wohnfläche falsch ausgemessen. Eigentlich sollten offizielle Wohnflächenberechnungen genutzt werden.

„Es lohnt sich, genau nachzumessen.“

Tibor Herzog
Geschäftsführer Verband Wohneigentum Niedersachsen

Wer aber zum Beispiel die Quadratmeterzahl aus einem Kaufvertrag oder aus alten Mietverträgen entnommen hat, ist oft erhöhten Schummelangaben aufgesessen – und muss nun jährlich dafür bezahlen. „Es lohnt sich,

genau nachzumessen“, sagt Tibor Herzog vom Verband Wohneigentum Niedersachsen.

So gehen Sie jetzt vor: Wenn Sie sicher sind, dass Sie einen Fehler bei der Eingabe gemacht haben, müssen Sie sich ans zuständige Finanzamt wenden, nicht an die Kommune. Die Kontaktdaten stehen im Grundsteuermessbescheid, der in der Regel 2023 zugeschickt wurde. Weil die Ämter alle mit Anfragen überannt werden, machen Sie das am besten schriftlich, im Optimalfall per Steuer-Datenprogramm Elster, wenn Sie dort registriert sind.

Die Widerspruchsfristen sind seit Zustellung des Steuermessbescheids 2023 natürlich längst abgelaufen. Ob Sie für dieses Jahr Beträge erstattet bekommen, die jetzt wegen falscher Angaben erhoben wurden, ist daher Ermessenssache der Ämter. Auf jeden Fall aber sollten Sie die Neuberechnung fürs nächste Jahr beantragen – damit Sie nicht dauerhaft zu viel zahlen.

Dein Job in Hannover & Region

lokalbotende.de
#1 für Zustelljobs

Freie Stellen in

- Hellendorf
- Brelingen
- Resse
- Negenborn
- Langenhagen

Heute eingestellt,
morgen zugestellt

Egal ob Vollzeit, Teilzeit oder als Minijob.
Wähle aus den besten Zustelljobs deiner Region den aus, der zu dir passt!



jetzt.bewerben@lokalbotende.de
Hotline: 0800 1234 399
(kostenfrei)

6412701_002625

Beamtenniveau und Radioshow

Mimuse: Conmedy am 13. und 15. Februar

LANGENHAGEN (OK). Ein Comedy-Programm auf Beamtenniveau und eine mitreißende Radioshow auf der Bühne. Das läuft in der nächsten Woche bei der Mimuse. Hans-Hermann will mit seinem Comedy-Programm auf Beamtenniveau „Einer für alle“ dafür sorgen, dass den Besuchern die Augen vor Lachen tränen.

Termin ist am Donnerstag, 13. Februar, ab 20 Uhr im daunstär. Die Tickets kosten an der Abendkasse 22 Euro. Zwei Tage später, am Sonnabend, 15. Februar, tritt Jürgen Becker ab 20 Uhr mit „Deine Disco“ im Theatersaal auf.

Das Motto lautet dann: Geschichte in Scheiben – wie Musik Politik macht. Die Tickets für die mitreißende Radioshow mit Politik, Platten, Protest und Pointen liegen an der Abendkasse zwischen 23 und 27 Euro. Karten gibt es aber auch im Vorverkauf in der HAZ/NP/ECHO-Geschäftsstelle im CCL.

Der wahre deutsche Beamte: Hans-Hermann Thielke kommt am 13. Februar ins daunstär.
Foto: Andreas Volkmar



Mit ihm ist eine mitreißende Radioshow angesagt. Jürgen Becker ist am 15. Februar im Theatersaal.
Foto: Manfred Linke

Schülerjob gesucht?

Jetzt Zeitungen austragen und Geld verdienen bei der WM Vertriebs- und Werbeservice GmbH

Einfach online oder über WhatsApp bewerben und den QR-Code scannen:



Freie Gebiete:

- Kaltenweide
- Langenhagen
- Mellendorf
- Elze
- Schulenburg
- Englbostel
- Langenhagen-Reuterndamm

ECHO

5958201_002625

Neustart für den Handwerkerservice

Ehrenamtliche werden gesucht

LANGENHAGEN/WEDE-MARK. Der Handwerkerservice des Diakonieverbandes Hannover-Land sucht neue Ehrenamtliche, um Menschen bei kleinen handwerklichen Aufgaben im Alltag zu unterstützen. Wer Freude am Handwerken hat und sich

ehrenamtlich engagieren möchte, kann sich ab sofort unter der Telefonnummer (0151) 53 22 88 73 melden.

Die Aufgaben können vielfältig sein: Fernseher einstellen, Glühbirnen auswechseln, undichte Wasserhähne reparieren,

Gardinenleisten befestigen oder Möbel aufbauen – all das gehört dazu. Auch kleine Schönheitsreparaturen wie das Schließen von Dübellochern oder das Ausbessern von Lackarbeiten können übernommen werden.

Für ältere Menschen, Allein-

erziehende oder Menschen mit körperlichen Einschränkungen ist der Handwerkerservice eine wertvolle Unterstützung. Interessierte finden nähere Informationen auf der Internetseite des Diakonieverbandes Hannover-Land unter www.dv-hl.de.

SeelenHeil – Kirche trifft Psychiatrie

28. Februar: Zu Gast in der Festhalle im Eichenpark

LANGENHAGEN/WEDE-MARK. Herzlich lädt der Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen ein zur ersten Veranstaltung seiner Reihe „Kirche trifft...“ nach einer längeren Pause. Das Format zielt auf gegenseitiges Wahrnehmen und auf die neugierige Auseinandersetzung mit verschiedenen Perspektiven innerhalb und außerhalb der Kirche.

Am Freitag, 28. Februar, ist „Kirche trifft...“ zu Gast in der Psychiatrie Langenhagen des Klinikums Region Hannover. Unter der Überschrift „Seelen-

Heil – Kirche trifft Psychiatrie“ wird die biblische Frage „Seele – was willst du, dass ich dir tue?“ (Lukas 18,41) gestellt.

Die Mitwirkenden schauen dabei aus ihrer je eigenen Perspektive auf den Dreiklang von Psychiatrie, Seelsorge und Lebensberatung.

Stefan Bartusch, ärztlicher Direktor der Psychiatrie, eröffnet den Nachmittag mit einem dialogischen Impuls mit seinem Kollegen Marcel Sieberer (Universität Witten/Herdecke). Im Anschluss werden Andrea Hanke, Sozialdezernentin der Re-

gion Hannover, Anna Thumser und Matthias Bruders aus der Klinikseelsorge und Marie Klug, Leiterin der evangelischen Lebensberatungsstelle in Langenhagen, vom Podium aus weitere Impulse aus ihrem jeweiligen Tätigkeitsfeld einbringen, bevor das Gespräch ins Publikum geöffnet wird.

„SeelenHeil – Kirche trifft Psychiatrie“ findet am Freitag, 28. Februar, von 17 bis 19.30 Uhr in der Festhalle im Eichenpark an der Stadtparkallee in Langenhagen statt. Hier steht eine begrenzte Anzahl von

Parkplätzen zur Verfügung. Gut erreichbar ist die Festhalle mit den Buslinien 122, 470 oder 692 ab Langenhagen Zentrum, Haltestelle Stadtparkallee.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei; in der Pause sind alle Besucherinnen und Besucher zu Brezeln und Getränken eingeladen. Für eine gute Planung wird um Anmeldung bis zum 20. Februar per Mail an sup.burgwedel-langenhagen@evlka.de oder unter Telefon (0511) 73 63 53 gebeten.